

als lagergangartig, mit in Schnüren und Mugel absätzig einbrechenden Erzen bezeichnen; die Zink- und Bleierze sind als localisirte Imprägnationen des Kohlenkalkes, hervorgerufen durch Lateralsecretion und begünstigt durch durchsetzende Spalten anzusehen.“  
(B. v. F.)

**Vincenz Hansel. Ueber basaltische Gesteine aus der Gegend von Weseritz und Manetin. Separatabdruck aus dem dreizehnten Jahresberichte der deutschen Staats-Realschule in Pilsen. 1886.**

Der Verfasser gibt in der vorliegenden Arbeit eine Beschreibung der Basalte aus der Umgebung von Weseritz und Manetin, welche zahlreiche isolirte Hügel und Kuppen im Süden des Duppauer Basaltmassiv's bilden. Die Basalte von Weseritz durchsetzen die Urthonschiefer, welche weiter im Osten das Liegende der Silurformation bilden (Etagé E nach Barrandé), die von Manetin neben den Urthonschiefern auch noch die überlagernden Sandsteine der Carbon- und Dyasformation.

Aus den genauen Untersuchungen vieler Dünnschliffe der obengenannten Gesteine, auf die Referent hier nicht weiter eingehen kann, stellt sich heraus, dass die Gesteine von Weseritz und Manetin vornehmlich Gesteine basaltischer Natur sind, die aber verschiedene Glieder dieser Gesteinsreihe darstellen. Die Haupttypen sind Feldspath und Nephelinbasalte, welche durch Zwischenglieder, die Basanite, mit einander verbunden erscheinen. Die Basanite sind theils reich an Olivin (Blöcke des Radischer Berges, Ziegenberg), theils führen sie nur geringe Mengen desselben (Steinbruch am Radischer Berg, Pollinkenberg, Chlumberg) und gehen dadurch allmählig in olivinfreie Nephrite über. Erwähnenswerth ist ferner das Gestein von Pŕichow, das neben den gewöhnlichen Bestandtheilen eines Nephelinites auch noch Haayn führt und das Gestein vom Daubrawitzer Berg, das ein Augit Andesit ist.

Zum Schlusse gibt der Autor eine übersichtliche Zusammenstellung der beschriebenen Gesteine, die wir hier auch anführen:

	Feldspathgesteine		Nephelिंगgesteine
Olivinführend	Feldspathbasalte: Schafberg, Schramberg, Weinberg.	Basanite: Radischer Berg, Ziegenberg, Pollinkenberg, Chlumberg.	Nephelinbasalte: Spitzberg bei Čihana, Spitzberg bei Manetin.
Olivinfrei	Augit-Andesite: Dombrawitzer Berg.	Nephelinnephrite: Trommelberg, WeseritzerSchlossberg, Vogelherdberg, Höllberg.	Nephelinite: Pŕichower Kuppe.

(C. v. J.)

**Georg Bruder. Ueber die Jura-Ablagerungen an der Granit- und Quadersandstein-Grenze in Böhmen und Sachsen. Lotos 1886. Neue Folge. VII. Bd. Prag. pag. 1—38.**

Enthält eine übersichtliche und zusammenfassende Darstellung der böhmisch-sächsischen Jurabildungen auf Grund der älteren Literatur, sowie der neueren zahlreichen Beiträge des Verfassers selbst. Der Verfasser geht zunächst auf die Lagerungsverhältnisse ein, bespricht sodann das Alter und die Facies der Schichten und erörtert im folgenden Capitel die Gliederung von Festland und Meer gegen das Ende der Jura-periode in Mitteleuropa. Es folgt ein kurzer Abschnitt über den Ursprung der mechanischen Sedimente der Juragebilde und ein Schlusscapitel, in welchem das nordöstliche Böhmen als ein Senkungsgebiet geschildert wird, welches zu den grossen Senkungsfeldern im Westen, Süden und Osten der alten böhmischen Festlandsmasse in inniger Beziehung steht. Anhangsweise wird ein Verzeichniss der sämmtlichen aus dem böhmischen Jura bekannt gewordenen Petrefacten mitgetheilt.  
(V. U.)